

Hohenl. Zeitung 22.04.21

# Vorträge, Werkstattgottesdienst und kurzweilige Angebote

Hohebucher Wochenende des Evangelischen Bauernwerks fand erstmals digital statt

**WALDENBURG** Zum ersten digitalen Hohebucher Wochenende hatte das Evangelische Bauernwerk eingeladen. Geschäftsführer Wilfried Häfele freute sich über mehr als 70 Online-Gäste. Am Samstagnachmittag referierte Franz Xaver Ladenburger, Geschäftsführer der Heimatsmühle, über den Erfolgsfaktor Familienunternehmen. Seinen breit aufgestellten Betrieb im Ostalbkreis leitet er in der sechsten Generation. Damit „Familie“ erfolgreich zusammenarbeiten kann, brauche es eine übergeordnete gemeinsame Überzeugung mit einer Verankerung beispielsweise im Glauben: einen „Wertkanon von Zuversicht, Rücksicht, Nachsicht“. Familienbetriebe zeichneten sich im Normalfall durch Zusammenstehen, hohe Loyalität, Leistungsbereitschaft, unbedingte Hilfsbereitschaft sowie Leidenschaft aus. Diese innere Zusam-

mehörigkeit wirke identitätsstiftend. Das stellt Ladenburger in seiner Familie sowie bei vielen seiner Mitarbeiter fest. Als Erfolgsfaktor sieht er auch das kritische Hinterfragen des eigenen Tuns.

**Dialog** Am Abend sprach Grünen-Landtagsabgeordneter Andre Baumann über das Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz in Baden-Württemberg. Das Eingangsglied „Bauraschterwa“, vorgelesen von Molle Winkler (Annäwech), hat den Grünenpolitiker sehr bewegt. Baumann hat Einblick in die Landwirtschaft und setzt sich für eine Naturlandschaft ein, die von landwirtschaftlichen Betrieben geschaffen wurde. Dabei sieht er, dass Politik ein verlässlicher Partner sein muss. Zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Handel sollte ein Dialog stattfinden mit Abschluss in ei-



Neuland betrat das Evangelische Bauernwerk mit seinem ersten digitalen Hohebucher Wochenende. Die Organisatoren freuten sich über den Zuspruch. Foto: privat

nem Gesellschaftsvertrag, der einen gerechten Preis für die Produkte an den Endverbraucher richtet. Baumann ist es wichtig, Wege zu finden, „dass möglichst viel Gewinn bei unseren Bauern bleibt.“ Er erhebt den Anspruch, dass die Politik die Möglichkeit gibt, von der Landwirtschaft leben zu können.

**Situation** Den Sonntag gestaltete Landesbauernpfarrerin Sabine Bulinger mit einem digitalen Werkstattgottesdienst. Anschließend berichtete Vorsitzender Bernd Kraft über die aktuelle Situation in Hohebuch. Umrahmt wurde das Wochenende von kurzweiligen Angeboten von den Bildungsreferentinnen Anne Grambow und Rahel Vakalopoulos, Volker Willnow aus der Landwirtschaftlichen Familienberatung und durch einen virtuellen Einblick in die Hohebucher Küche. red